

BM Holberg erklärt, dass zu diesem Tagesordnungspunkt die Struktur zum Vorgehen der Verkabelung an den Bergneustädter Schulen, erstellt durch die Firma Vinci Facilities SKE GmbH vorliegt. Herr Hoene erkundigt sich hierzu, ob sich der Bauablaufplan verschoben hat oder die vorgelegte Zeitschiene eingehalten wurde. Daraufhin erklärt Frau Adolfs, dass der Zeitplan so wie er vorliegt bisher eingehalten wurde. Mit der durch Vinci Facilities SKE GmbH für die Planung beauftragten Firma Axi ans GA Netztechnik GmbH haben schon erste Begehungen in den Schulen stattgefunden. Mit hin besteht die Möglichkeit Feinabstimmungen zwischen den Schulleitungen und der beauftragten Firma zu treffen.

Auf die Nachfrage, warum für das Gymnasium des Schulgebäudes kein WLAN innerhalb des Bauablaufplanes aufgeführt wurde, erklärt die Verwaltung, dass eine Übergangslösung bezüglich der WLAN Versorgung für das Gymnasium aufgrund der Größe zu aufwendig gewesen wäre. Mit dem Endausbau wird daher im Gymnasium begonnen.

Frau Schmid fragt, ob bereits Entscheidungen hinsichtlich der technischen Umsetzung gefallen sind, woraufhin Frau Adolfs erläutert, dass die für die Planung zuständige Firma Axi ans GA Netztechnik GmbH ein Leistungsverzeichnis erstellen wird.

Daraufhin erkundigt sich Frau Schmid, wer letztendlich entscheidet welche Maßnahmen wie ausgeführt werden. Der BM antwortet hierauf, dass die Firma Vinci Facilities SKE GmbH und letztendlich die Stadt Bergneustadt als Auftraggeber für solche Entscheidungen zuständig ist. Mit hin ergänzt er, dass am 20.03.2018 bereits ein Treffen mit der Firma Axi ans stattgefunden hat. Auf Nachfrage fügt Frau Adolfs hinzu, dass nach heutigem Stand mit einer Fertigstellung der Baumaßnahme im ersten Quartal 2019 gerechnet werden kann. Der Kredit über eine erste Tranche in Höhe von 1.040.000,00 € wurde von der NRW Bank bereits bewilligt.

Herr Kubitzki erkundigt sich, ob der Schulausschuss über die weitere Planung des Investitionsprojektes „Gute Schule 2020“ informiert wird. Frau Schmid weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass der Schulausschuss für Entscheidungen über weitere Vorgehensweisen hinsichtlich „Gute Schule 2020“ originär nicht zuständig ist. Sie fügt dem hinzu, dass Informationen über den Sachstand in den Schulausschusssitzungen gewünscht seien. Herr Hoene ergänzt hierzu, dass es wissenswert wäre, welche Kapazitäten am Ende den jeweiligen Schulen zur Verfügung stehen.